

HANDWERKSKAMMER KONSTANZ

Brezelkönig fürs Bäckerhandwerk

Luca Stadelhofer ist Bäcker- und Konditormeister. Der junge Singener repräsentiert als Brezelkönig sein Handwerk im Südwesten. Momentan unterstützt er seinen Vater in dessen Betrieb, dem „Vulkanbäcker“

VON ANJA D'OLEIRE-OLTMANN

Er ist der „Weinkönig“ des Bäckerhandwerks: Luca Stadelhofer aus Singen vertritt als Brezelkönig sein Handwerk bei öffentlichen Anlässen im Gebiet des Bäckerinnungsverbands Südwest (BIV Südwest). Der 26-jährige Bäcker- und Konditormeister nimmt an Veranstaltungen wie Ausbildungsmessen oder Tagen der offenen Tür in Baden-Württemberg, Hessen und Pfalz-Rhein Hessen teil - und kann sogar gebucht werden. „Mein Vater hat mich auf die Beschreibung aufmerksam gemacht. Ich hatte gar nicht damit gerechnet, dass ich genommen werde, weil ich damals in Wien gewohnt habe. Jetzt sind wir zu dritt - die Brotkönigin, die Brezelprinzessin und ich als Brezelkönig. Es ist theoretisch dasselbe wie eine Weinkönigin. Wir bringen den Leuten, vor allem auch den jungen, das Bäckerhandwerk näher“, so Luca Stadelhofer, der bei offiziellen Anlässen eine weinrote Schärpe trägt, auf der in goldenen Buchstaben „Brezelkönig“ steht.

Zurück im elterlichen Betrieb Seit seiner Ernennung im Oktober vergangenen Jahres arbeitet Stadelhofer wieder im elterlichen Betrieb, dem Vulkanbäcker Stadelhofer in Singen. Dort stellt der Handwerksmeister ein breites Sortiment her - von Torten über Brote bis hin zu Brezeln. „Ich fange um halb vier Uhr morgens an und backe dann meistens, bevor ich die Waren ausführe. Danach bereite ich alles für den kommenden Tag vor. Abends bin ich noch einmal für eine Stunde im Betrieb, um den Backzettel mit den nötigen Zutaten und Mengen zu richten. Ein ganz besonderer Moment ist, wenn ich die Brötchen aus dem Ofen hole und dann sehe und rieche, was ich gebacken habe. Das ist schon cool.“

Bäcker- und Konditormeister Trotz seines jungen Alters kann Stadelhofer auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. 2021 machte er seinen Bäckermeister und



So müssen Brezeln aussehen: Luca Stadelhofer in der elterlichen Bäckerei in Singen.

Foto: HWK KN/Anja d'Oleire-Oltmanns

Betriebswirt an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim und setzte im Anschluss den Konditormeister drauf, bevor er anderthalb Jahre Auslandserfahrung bei der Bäckerei Mel&Koffee in Österreich sammelte. „In Wien sieht die Brezel ein bisschen anders aus. Unsere badische Brezel hat dünne Arme, die oben angedrückt sind, und der Ausbund ist eingeschnitten“, so Stadelhofer. Teilweise ist er mehrmals pro Woche für sein Ehrenamt als Brezelkönig unterwegs und transportiert dabei eine positive Botschaft in herausfordernden Zeiten. „Wer sich von den ande-

Die Kunden wollen Qualität. Wenn man sein Handwerk versteht und gute Zutaten verwendet, dann rechtfertigt das den Preis.“

Luca Stadelhofer Bäckermeister und Brezelkönig

ren abhebt, schafft es als Bäckerei, sich am Markt zu behaupten. Die Kunden wollen Qualität. Wenn man sein Handwerk versteht und gute Zutaten verwendet, dann rechtfertigt das den Preis.“ Der nächste Vulkanbäcker? Sein Amt als Brezelkönig hat Stadelhofer bis mindestens nächstes Jahr inne. „Danach schaue ich, wie es weitergeht“, erzählt er. In der nahen Zukunft möchte sich der junge Bäckermeister beruflich nicht festlegen. Perspektivisch könnte er sich eine Übernahme des elterlichen Betriebs aber durchaus vorstellen:

„Ich hätte Lust. Mal schauen, was die Zukunft bringt.“ Wer Brezelkönig Luca Stadelhofer für eine Veranstaltung buchen möchte, findet auf der Website des Bäckerinnungsverbands Südwest (www.bivsuedwest.de) Kontaktdaten. Die Geschäftsstelle in Königstein koordiniert die Anfragen. Die Bildungsakademie Rottweil bietet vom 9. März bis 9. Oktober 2026 einen Meistervorbereitungskurs für Bäcker Teil I und II in Teilzeit an. Anmeldung und Informationen unter www.bildungsakademie.de/baeckermeister. Stefanie Ende berät unter Tel. 07731/83277-589 oder stefanie.ende@hwk-konstanz.de

Finalisten kämpfen um Innovationspreis

Finale Innovationspreis Junges Handwerk am 7. Oktober in Singen: Die besten Ideen live erleben

VON PETRA SCHLITT-KUHNT

Das Handwerk gestaltet die Zukunft - und sechs junge Betriebe aus der Region zeigen, wie das geht. Sie stehen im Finale des Innovationspreises Junges Handwerk 2025, der von der Handwerkskammer Konstanz, dem Verein UfG - Unternehmer:innen für Gründer:innen und dem solarLAGO smart energy network ausgelobt wird. Am Dienstag, 7. Oktober 2025, ab 18 Uhr in der Bildungsakademie der Handwerkskammer in Singen treten die Finalisten in einem öffentlichen Pitch gegeneinander an. Vor Publikum und Jury präsentieren sie ihre Konzepte - von innovativen Produkten über neue Dienstleistungen bis hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen, die Ressourcen schonen und die Energiewende voranbringen. „Die Resonanz auf den Wettbewerb war sehr gut: 14 Bewerbungen haben uns erreicht, und die Vielfalt der Ideen zeigt, welch Innovationspotential im Handwerk steckt“, betont Antje Freyth, Vorstandsvorsitzende des UfG e.V.



Ideen, die begeistern: Die Jury wählt aus sechs Finalisten den Gewinner des Preisgeldes in Höhe von 10.000 Euro aus.

Foto: AdobeStock_Lens Legacy

Sechs Projekte haben es ins Finale geschafft. Am Abend entscheidet die Jury live, wer den mit 10.000 Euro dotierten Preis gewinnt. Gestiftet wird das Preisgeld vom UfG e.V., zusätzlich gibt es ein Innovations-Coaching und wertvolle Netzwerkzugänge. Die Preisverleihung bildet den Höhepunkt des Abends. „Wir möchten die kreativen Köpfe im Handwerk sichtbar machen und andere ermuti-

gen, ebenfalls neue Wege zu gehen“, sagt Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz. Folgende Finalisten stellen ihre Projekte vor: Codamo Heiztechnik, Villingen-Schwenningen: Intelligente Vernetzung von Photovoltaik, Wärmepumpen und Speichersystemen inklusive einem neuen Projekt für PEM-Brennstoffzellen

zur Wasserstoff-Stromspeicherung zur Nutzung im Winter. Schreinermaier, Bonndorf: Umsetzung einer ressourcenschonenden Wertschöpfungskette vom Wald bis in die Stube. Solar Buhl GmbH & Radiant, Radolfzell: Innovative Lösung für PV-Installationen auf Mehrfamilienhäusern mit einfacher Umsetzbarkeit und optimaler Wirtschaftlichkeit zur Erschließung des hohen bisher ungenutzten Solar-Potenzials auf Mehrfamilienhäusern. Camping Albert GmbH, Konstanz: Montage ausgedienter noch funktionsfähiger Solarpaneele aus Industrieanlagen auf Freizeitfahrzeugen zu günstigen Preisen für autarkes Campen statt aufwendiger zu früher Entsorgung der PV-Module. Tomodi Energie + Sicherheit, Rottweil: Innovative Lösungen für vertikale Installationen von PV-Anlagen an Fassaden und innovative Grün- und Flachdach-

module zur Reduzierung von verschattungsbedingten Leistungsverlusten. Bike's and Hike, Trossingen: Ressourcenschonender und serviceorientierter Prozess zur Unterstützung der E-Bike-Mobilität als Zukunft urbaner Mobilität. Der Innovationspreis Junges Handwerk wurde 2025 erstmals von der Handwerkskammer Konstanz gemeinsam mit dem Verein UfG - Unternehmer:innen für Gründer:innen sowie dem solarLAGO smart energy network ausgelobt und soll künftig alle zwei Jahre verliehen werden. Ausgezeichnet werden junge Handwerksunternehmen, Gründerinnen und Gründer oder Betriebsübernehmerinnen und -übernehmer aus der Region, die mit innovativen Ideen, Produkten, Dienstleistungen oder Geschäftsmodellen einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Energiewende leisten. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird vom UfG e.V. gestiftet. Neben dem Preisgeld erhalten die Gewinner Zugang zu einem starken Netzwerk, fachliches Coaching und öffentliche Sichtbarkeit für ihre Projekte. Weitere Informationen: www.hwk-konstanz.de/innovationspreis

Innovation gewinnt!

Jetzt für IHM-Sonderschau in München bewerben

Handwerker aus der Region haben die Chance, ihre innovativen Produkte und ihren Betrieb auf der Internationalen Handwerksmesse IHM in München zu präsentieren. Dafür können sie sich noch bis zum 17. Oktober als Aussteller für die Sonderschau „Innovation gewinnt!“ bewerben. Für die Sonderschau werden zukunftsweisende innovative Produkte und Dienstleistungen aus dem Handwerk oder für das Handwerk gesucht - neue Ideen, die seit maximal drei Jahren vermarktet werden. Die IHM findet vom 4. bis 8. März 2026 statt. Die Gewinner bekommen einen kostenfreien Standplatz in der Sonderschau. Als Aussteller können sie sich zudem um zwei mit je 5.000 Euro dotierte Innovationspreise bewerben, den Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk sowie den Bayerischen Staatspreis für besondere gestalterische und technische Leistungen im Handwerk. Auf der Sonderschau können kostbare Netzwerke mit Fachbesuchern oder potenziellen Partnern aufgebaut werden.

jki

Bewerbung: Wer sich bewerben möchte, kann mit Jan Benz, Berater für Innovation und Technologie bei der Handwerkskammer Konstanz, unter Tel. 07531/205-428 oder jan.benz@hwk-konstanz.de Kontakt aufnehmen

Versicherung für Drohnen

Behörde erteilt nur mit Haftpflicht Genehmigung

Flugdrohnen sind aus vielen Branchen - etwa dem Dachdeckerhandwerk, der Architektur oder dem Gutachterwesen - kaum noch wegzudenken. Sie erleichtern Inspektionen und Vermessungen. Laut Statista waren 2024 rund 56.000 gewerblich genutzte Drohnen im Einsatz, bis 2030 soll ihre Zahl auf etwa 80.000 steigen. Wer eine Drohne einsetzen will, braucht jedoch eine separate Haftpflichtversicherung. Ohne diese erteilt die Landesluftfahrtbehörde keine Aufstiegs Genehmigung. Hintergrund: Schäden durch Drohnen sind weder über eine private Haftpflicht noch über eine Betriebshaftpflicht automatisch abgedeckt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Luftfahrt-Haftpflicht, die Personen- und Sachschäden absichert, gibt es für gewerblich genutzte Drohnen zusätzlich Kaskoversicherungen, wie die Signal Iduna, die ein solches Angebot in ihrem Portfolio hat, in einer Pressemitteilung berichtet. Diese decken beispielsweise Schäden am Fluggerät selbst oder Diebstahl ab.

ps

IMPRESSUM

Handwerkskammer Konstanz

Redaktion: Hauptgeschäftsführer Dipl.-Geograph Georg Hiltner Webersteig 3, D-78462 Konstanz, Tel. 07531/205-324 Fax 07531/16468 Internet: www.hwk-konstanz.de E-Mail: hfg@hwk-konstanz.de

Diese jungen Handwerker haben es drauf

Die besten Nachwuchshandwerker im Kammerbezirk stehen fest – duale Ausbildung als Erfolgsmodell

Qualität, Tradition und Innovationskraft – dafür steht das deutsche Handwerk. Den eindrucksvollsten Beweis dafür liefern jedes Jahr die talentiertesten Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker, die bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ (DMH) ausgezeichnet werden. Nach den diesjährigen Berufsabschluss- und Gesellenprüfungen stehen nun die 47 Kammersieger im Bezirk der Handwerkskammer Konstanz fest.

Während die meisten Sieger anhand ihrer praktischen Prüfungsnoten bestimmt wurden, stellten sich die Teilnehmenden aus den Berufen Elektroniker, Schreiner, Maler und Zimmerer, zusätzlich Wettbewerben und meisterten komplexe Aufgaben. Unter hohem zeitlichen Druck setzten sich der Elektroniker Max Mundinger (Elektro Eichkorn GmbH & Co. KG, Brigach-

tal), die Malerin und Lackiererin Sophie Schmidt (Norman Berndt, Epfendorf), der Schreiner Jonas Braun (Summ GmbH, Villingen-Schwenningen) sowie der Zimmerer Urs-Uwe Tolksdorf (Bauunternehmung Hermann GmbH, Furtwangen) bei den Wettbewerben in den Bildungsakademien Rottweil und Waldshut durch.

Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer, lobte die Nachwuchstalente: „Die Erfolge unserer Kammersiegerinnen und Kammersieger verdeutlichen, wie leistungsfähig die duale Ausbildung ist. Sie verbindet praxisnahes Lernen im Betrieb mit fundiertem Wissen aus der Berufsschule und schafft damit Fachkräfte, die unser Handwerk, unsere Wirtschaft und letztlich auch unsere Gesellschaft stärken. Umso wichtiger ist es, dieses bewährte System weiter zu fördern.“ **ps**



In der Bildungsakademie Waldshut fand der DMH-Wettbewerb für die Schreiner statt, um den Kammersieger zu bestimmen. Foto: Bildungsakademie

Hilfe bei allen Fragen rund ums Gründen

Betriebswirtschaftliche Beratung: Hans-Peter Broghammer unterstützt das Team Unternehmensservice

Existenzgründer und Start-ups gehen mit vielen neuen Ideen an den Start – doch bei der Gründung eines Handwerksbetriebs gibt es einiges zu beachten. „Das kann schnell unübersichtlich werden“, sagt Hans-Peter Broghammer. Seit Mai verstärkt der betriebswirtschaftliche Berater das Team Unternehmensservice der Handwerkskammer Konstanz. Er kennt die typischen Herausforderungen, die Gründerinnen und Gründer beschäftigen – von Finanzierungsfragen bis hin zu schlaflosen Nächten wegen des Businessplans.

„Wenn man sich gut informiert und vorbereitet, ist vieles leichter. Ich habe für unsere Mitgliedsbetriebe jederzeit ein offenes Ohr“, betont der 59-Jährige. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen begleitet er Gründer vom Geschäftsidee-Check bis zur Marktanalyse, unterstützt bei der Erstellung des Businessplans und berät bei Fragen zu Förderung und Finanzierung. „Wichtig ist, dass Gründer frühzeitig Kontakt mit uns aufnehmen – am besten schon, wenn sie erste Gedanken zur Selbständigkeit haben. Zusammen entwickeln wir einen Fahrplan für die ersten 18 bis 36 Monate“, so Broghammer.

Der neue Berater bringt vielfältige Erfahrungen aus Handwerk, Industrie und Management mit: Nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser und einem Maschinenbaustudium übernahm er früh Produktionsverantwortung, arbeitete als Geschäftsführer und im internationalen Vertrieb. Zusätzlich hat er berufsbegleitend „Industrial Engineering“ sowie den englischsprachigen Masterstudiengang „Management and Information Systems“ abgeschlossen. „Mir liegt es am Herzen, das Handwerk zu fördern und mein Wissen einzu-



”

Mir liegt es am Herzen, mein Wissen einzubringen, um Gründer zu unterstützen.“

Hans-Peter Broghammer
Betriebswirtschaftlicher Berater
Foto: Graner

bringen, um Gründer bei ihrer langfristigen Erfolgsplanung zu unterstützen“, sagt er.

Allein 2024 gab es im Kammerbezirk Konstanz 1.079 Neugründungen, darunter zahlreiche Betriebsübernahmen. Der Bedarf an Beratung und Begleitung bei der Handwerkskammer ist in diesem Bereich entsprechend hoch. Aber auch nach der Gründung stellen sich viele Fragen, wenn der Betrieb weiterwächst. Wie können interne Prozesse weiter optimiert werden? Wo gibt es Fördergelder? Was muss bei Arbeitsverträgen beachtet werden? Für alle Fragen rund um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung steht den Mitgliedsbetrieben das Team des Unternehmensservice zur Verfügung. **sis**

Beratungen zur Existenzgründung:
Hans-Peter Broghammer, Unternehmensservice, Tel. 07531/205-374, hans-peter.broghammer@hwk-konstanz.de. Neben Einzelberatungen bietet die Kammer diverse **Vorträge, Workshops und Web-Seminare.** Überblick im Veranstaltungskalender: www.hwk-konstanz.de/veranstaltungen



Die Gen Z scheut nicht vor der Arbeit zurück, sondern möchte ernst genommen werden. Foto: AdobeStock_Big Shot Theory

So begeistert das Handwerk die Generation Z

Bildungsakademie Singen: GenZ-Experte Felix Behm hält am 13. Oktober einen Vortrag und gibt Tipps zur Nachwuchsgewinnung **VON JANA SEIFRIED**



Felix Behm
GenZ-Experte
Foto: Foto Wöhrstein

Azubis der Generation Z und bald auch der Generation Alpha stellen Handwerksbetriebe vor neue Herausforderungen: Sie wachsen mit Social Media auf, legen Wert auf Sinnhaftigkeit und fordern Feedback ein. GenZ-Experte Felix Behm erläutert in seinem Vortrag, wie Betriebe diese jungen Menschen besser verstehen – und so Ausbildungsabbrüche vermeiden und motivierte Nachwuchskräfte gewinnen.

„Viele Betriebe nutzen noch Kommunikationswege, die junge Leute längst nicht mehr verwenden. Wenn Bewerber angerufen werden, nehmen viele gar nicht mehr ab“, sagt Felix Behm. Wer junge Menschen erreichen will, muss heute nicht nur Stellenanzeigen schalten, sondern auch Kanäle wie WhatsApp, Instagram oder TikTok nutzen.

Die Ansprüche der Generation Z sind hoch und gleichzeitig eine Chance: „Sie fordern gerechtere

Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und Tätigkeiten mit Sinn“, so der Generationenexperte. Dabei gehe es nicht um Bequemlichkeit, sondern um eine klare Werteorientierung.

Wertschätzung spielt eine Schlüsselrolle: „Viele Ausbildungsabbrüche entstehen, weil junge Leute nicht wissen, ob sie ihre Arbeit gut machen und weil sie keine Rückmeldung bekommen.“ Schon ein kurzes Feedback könne reichen, um Unsicherheiten zu vermeiden. Auch die nächste Generation steht in den Startlöchern: Ab 2026 beginnt die Generation

Alpha ihre Ausbildung. Sie wächst selbstverständlich mit KI-Tools wie ChatGPT auf und sucht noch stärker nach Sinn in ihrer Arbeit.

Alexandra Hagen-Ettl bekommt als Ausbildungsbegleitung bei der Handwerkskammer Konstanz die Konflikte zwischen den Generationen mit. Vieles scheitert am Verständnis. Deswegen empfiehlt sie Betrieben, die Veranstaltung zu besuchen: „Felix Behm zeigt Wege, wie eine gute Kommunikation auf Augenhöhe gelingt.“ Auch bei der Suche nach Auszubildenden helfe der Vortrag. „Wie gewinne ich junge Menschen für den Betrieb und wie halte ich sie? Das beschäftigt viele. Lösungen dafür hat der Referent.“

Wer wissen will, was die Gen Z bewegt und wie Handwerksbetriebe erfolgreich mit ihr zusammenarbeiten, kann sich für die kostenfreie Veranstaltung am 13. Oktober, 18 bis 21 Uhr, in der Bildungsakademie Singen anmelden: www.hwk-konstanz.de/genz



Zimmerer gehört zu den beliebtesten Ausbildungsberufen im Kammergebiet Konstanz. Insgesamt hat die Zahl der Auszubildenden zugenommen. Foto: AMH

eine wesentliche Säule der Zukunftssicherung“, betont Kammerpräsident Werner Rottler. Nach wie vor stark nachgefragt, aber auch mit anhaltend hohem Fachkräftebedarf zeigen sich die Berufe Kfz-Mechatroniker (187 neue Verträge), Elektroniker (146), Anlagenmechaniker SHK (141), und Zimmerer (133).

Mit Blick auf die Bildungswege vieler Jugendlicher zeigt sich Rottler besorgt: „Immer mehr junge Menschen legen nach der Schule lange Pausen ein oder bleiben in Helferjobs

hängen. Das schnelle Geld lockt, aber ohne Ausbildung droht dauerhaft der Niedriglohnsektor.“

Rottler fordert deshalb eine weitere Verstärkung der praxisnahen Berufsorientierung an den Schulen, auch bei den Gymnasien. Als einen wichtigen Ansatz sieht er das derzeit in Planung befindliche Freiwillige Handwerksjahr: „Für Jugendliche, die noch unentschlossen sind, wäre das eine wertvolle Entscheidungshilfe und ein guter Einblick in die Vielfalt des Handwerks.“

Meisterprüfung jetzt digital

Erste Gewerke nehmen Prüfungen am Tablet ab

Die Fliesenleger und Elektrotechniker schreiben ihre Meisterprüfungen an den Bildungsakademien der Handwerkskammer Konstanz digital. Statt mit Stift und Zettel sitzen sie jetzt an Tablets vor ihren fachtheoretischen Prüfungen. „Nächstes Jahr kommen mit den Konditoren und Feinwerkmechanikern noch zwei Gewerke dazu“, sagt Sina Meyer aus dem Team Bildungsmanagement und Fortbildungsprüfungen. Vor allem auf der Verwaltungsseite sei es eine enorme Zeitersparnis.

Ausschlaggebend für die Digitalisierung der Prüfungen war eine neue Software, die durch die Zentralstelle Weiterbildung Handwerk (ZWH) vorgestellt wurde. Diese erfüllt die strengen Anforderungen an den Datenschutz sowie einer hohen Nutzerfreundlichkeit. „Die Software kommt auch in der fachpraktischen Prüfung zum Einsatz“, erläutert Sina Meyer. Die Prüfer laufen dann mit dem Tablet von Meisterstück zu Meisterstück, machen Fotos und Notizen über die Werke – direkt in die Software.

Schneller zum Ergebnis

„Die Prüfer sparen Zeit, da sie nicht alles aufwendig per Post versenden müssen. Sie können die Leistungen einfacher und schneller bewerten. Das kommt auch den künftigen Meistern zugute. Sie bekommen ihre Ergebnisse ohne lange Wartezeiten“, so Meyer.

Die jeweiligen Prüfungsausschüsse, die unabhängig von der Handwerkskammer entscheiden, hätten sich für die Software entschieden und seien sehr zufrieden mit der Handhabung. „Wir möchten das Angebot auch den anderen Prüfungsausschüssen machen. Vielleicht möchten ja auch andere Gewerke ihre Prüfungen umstellen.“ **jki**

Kontakt: Sina Meyer, Bildungsmanagement und Fortbildungsprüfungen, Tel. 07531/205-408, sina.meyer@hwk-konstanz.de

BEKANNTMACHUNGEN

Neue Gesellen-ausschüsse

- **Baugewerks-Innung Waldshut (16.04.2024):** Vorsitzender: Tobias Gottstein, 79737 Herrischried; stellvertretender Vorsitzender: André Stephan, 79790 Küssaberg; Schriftführer: Marco Dayi, 79862 Höchenschwand; Stellvertreter: Martin Rosa, 79865 Grafenhausen; Georg Masuch, 79733 Görwihl; Leonardo Reyes, 79730 Murg; David Rotkamm, 79774 Albbbruck.
- **Zimmerer-Innung Waldshut-Bad Säckingen (27.11.2024):** Vorsitzender: Mike Jordan, 79859 Schluchsee; stellvertretender Vorsitzender: Nicolas Zehetner, 79837 Ibach; Schriftführer: Michael Sprich, 79695 Wieden; Stellvertreter: Moritz Tröndle, 79761 Waldshut-Tiengen; Andreas Bernhard, 79802 Dettighofen; Cina Denz, 79733 Görwihl; Gabriel Mutter, 79682 Todtmoos; Fabian Wassmer, 79802 Dettighofen.

